

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Band: - (1960)

Rubrik: Nachrichtenwesen und Veröffentlichungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zur Hauptversammlung der europäischen Verbände und des Weltbunds zur Untersuchung des Flüchtlingsproblems (AER/AWR) ab, die Ende September in Weggis (Luzern) stattfand.

Auf folgenden weiteren Tagungen und Konferenzen war das IKRK vertreten :

Konferenz der nichtstaatlichen Organisationen für die Weltkampagne gegen die Hungersnot (Rom); 12. und 13. Tagung des Verwaltungsrats des zwischenstaatlichen Komitees für europäische Wanderungen (Neapel und Genf); Weltunion des Kinderhilfswerks (Paris); Internationales Symposium der internationalen Zivilschutzorganisationen (Genf).

NACHRICHTENWESEN UND VERÖFFENTLICHUNGEN

Der Presse- und Informationsdienst bemüht sich, das Verständnis der Öffentlichkeit für das Werk des IKRK und die Ideale und Grundsätze des Roten Kreuzes zu fördern. Seine Beziehungen zur öffentlichen Meinung pflegt es vorwiegend durch Kontakte mit der Presse, durch Presseskommunikés und Artikel, Herausgabe von Broschüren, Verbreitung von Photographien, Herstellung und Verbreitung von Filmen, Radio- und Fernsehsendungen, Erteilung von Auskünften bezüglich Schriftenmaterial sowie durch Vorträge, Plaudereien und Konferenzen.

Ausserdem übernimmt der Informationsdienst mehrere andere Tätigkeiten, wie die Beteiligung des IKRK an Ausstellungen, Unterstützung der Jahreskollekte, Geschichtsforschungen, Beiträge zu Wettbewerben und Arbeiten im Zusammenhang mit der Rotkreuzphilatelie. Ferner legt die Vorbereitung der Veranstaltungen anlässlich der Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes im Jahre 1963 schon jetzt dem Informationsdienst schwere Aufgaben auf. Schliesslich ist hervorzuheben, dass die Revue internationale de la Croix-Rouge, deren Redaktion von dem eigentlichen Informationsdienst unabhängig ist, nach wie vor eines der wichtigsten Ausdrucksmittel des IKRK für die Weltmeinung ist, besonders gegenüber den nationalen Rotkreuzgesellschaften.

Beziehungen zur Presse

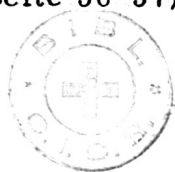
Der Informationsdienst unterhält weiterhin mit der schweizerischen und ausländischen Presse enge ständige Kontakte. Aus Anlass der wichtigsten Aktionen des IKRK wurden amtliche Kommuniqués veröffentlicht (30 im Jahre 1960, davon acht gemeinsam mit der Liga) und zahlreiche mündliche Auskünfte auf Fragen von Korrespondenten erteilt. Häufig kamen auch Journalisten einzeln oder in Gruppen, um den Sitz des IKRK zu besichtigen, wo ihnen alles, was der besseren Kenntnis über die Institution und ihre Tätigkeit diene, zur Verfügung gestellt wurde.

Ausserdem verbreitete der Informationsdienst einige Artikel, die dank der Vermittlung mehrerer nationaler Rotkreuzgesellschaften in der Presse verschiedener Länder erschienen.

Veröffentlichungen

Der Informationsdienst verteilte zahlreiche Veröffentlichungen und Broschüren an die Presse, die nationalen Rotkreuzgesellschaften, Verwaltungen, Schulen und verschiedene Einrichtungen sowie an Privatpersonen. Ausserdem verfasste und veröffentlichte er selbst neue Broschüren, vor allem "Das IKRK - Was es ist, was es leistet". Diese Schrift ist für das breite Publikum bestimmt und legt in klarer zusammengefasster Weise anhand zahlreicher Illustrationen die Rolle und das Werk der Institution dar. Sie wurde in französischer, englischer, spanischer und deutscher Sprache herausgegeben und hatte grossen Erfolg. Von der Gesamtauflage von 32.000 Exemplaren wurden bis zum Jahresende 22.000 verteilt, während eine Übersetzung ins Arabische vorbereitet wurde.

Ferner begann der Informationsdienst mit der wöchentlichen Verteilung von Texten in englischer Sprache, die hauptsächlich für die nationalen Rotkreuzgesellschaften bestimmt sind, bei denen diese Sprache verstanden wird. In etwas unterschiedlicher Form wurden diese Texte auch für die englischen Rundfunksendungen verwendet, die das IKRK seit 1960 regelmässig ausstrahlt (siehe Seite 56-57).



Anlässlich des 50. Todestages Henry Dunants trug das Internationale Komitee vom Roten Kreuz zur Neuausgabe der vervollständigten Biographie des Urhebers des Roten Kreuzes aus der Feder des verstorbenen Stefan Markus aus Zürich bei. Sie trägt den Titel "Henry Dunant, Schicksal und Bestimmung", Verlag Ott, Thun. Die noch verfügbaren Exemplare können beim Internationalen Komitee vom Roten Kreuz, 7, Avenue de la Paix, Genf, bezogen werden.

In der Einführung zu dieser Neuausgabe wird an die Dienste erinnert, welche die Genfer Institution entsprechend den von Dunant in seiner "Erinnerung an Solferino" zum Ausdruck gebrachten Ideen der Menschheit leistet.

Filme

Die Filme des IKRK wurden im Jahre 1960 reichlich benutzt. Der am meisten - mit immer grösserem Erfolg - vorgeführte Film "Denn noch immer fliesst Blut" zeigt die Tätigkeit des IKRK in Kenia, im Suez-Konflikt, während der Ereignisse in Ungarn im Jahre 1956 und im Zusammenhang mit dem Algerienkonflikt.

Von der IKRK-Delegation in Japan wurde ein neuer Kurzfilm gedreht, in dem die verschiedenen Phasen der Heimschaffung von Koreanern, die in ihr Ursprungsland zurückzukehren wünschen, gezeigt werden. Dieser Dokumentarfilm wurde vom Schweizer Fernsehen in französischer und deutscher Sprache gebracht.

Ausstellungen

Das IKRK wurde eingeladen, im Herbst 1960 in Rom an der Internationalen Ausstellung für Volksgesundheit teilzunehmen. Der Informationsdienst sandte drei Bildtafeln nach dort, aus denen ersichtlich ist, wie sich das IKRK bemüht, die Opfer von Kriegen, Konflikten und Wirren zu schützen. Diese Tafeln wurden im Pavillon des Italienischen Roten Kreuzes ausgestellt.

Ferner schickte das IKRK verschiedentlich Bildmaterial zu kleineren Ausstellungen, die von Schulen oder anderen Institutionen veranstaltet wurden.

Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes

Der Informationsdienst wurde beauftragt, sich an den Vorarbeiten für die Veranstaltungen zur Erinnerung an das hundertjährige Bestehen des Roten Kreuzes im Jahre 1963 zu beteiligen und erfüllte vielfältige Aufgaben auf diesem Gebiet. Er stellte Nachforschungen und Studien an, arbeitete Pläne aus und nahm an vielen Sitzungen der Ausschüsse in Gegenwart von Vertretern der Liga der Rotkreuzgesellschaften, des Schweizerischen Roten Kreuzes sowie der Bundes-, Kantonal- und Stadtbehörden teil. Ein Programm für die von Mitte August bis Mitte September 1963 stattfindenden Veranstaltungen wurde aufgestellt. Es wurde beschlossen, eine grosse internationale Rotkreuzausstellung zu organisieren. Zur gleichen Zeit wird in Genf die XX. Internationale Rotkreuzkonferenz abgehalten werden.

Rundfunk und Fernsehen

Während des Jahres 1960 ergriff die Rundfunk- und Fernseh Abteilung des IKRK mehrere Initiativen und brachte neue Sendungen heraus. Nachstehend nennen wir die wichtigsten davon : Am 8. Mai 1960 ein Fernsehprogramm über Eurovision; die Produktion und Übertragung von IKRK-Filmen über deutsch- und westschweizerische Fernsehsender; neue Rundfunksendungen über die Schweizer Kurzwelle in englischer und spanischer Sprache und über den UKW-Sender Sottens in französischer Sprache; ferner Sendungen zur Unterstützung der IKRK-Kollekte über die deutsch- und westschweizerischen Fernsehsender.

Zwei Arten der Tätigkeit nehmen besonders stark zu : die Versuchssendungen des IKRK auf seiner eigenen Wellenlänge und die internationale Rundfunkringsendung vom 8. Mai.

Schliesslich kann gesagt werden, dass auch alle übrigen Tätigkeiten des Studios eine Ausweitung erfahren haben. Die Arbeitszeit, die vor einigen Jahren noch 6 1/2 Stunden für Originalsendungen und 37 1/2 Stunden für Kopien und Anpassungsarbeiten betrug, stieg im Jahre 1960 auf 139 Stunden. Die gesamte Vorbereitungs- und Sendezeit stieg von rund 800 Stunden im Jahre 1957 auf über 2.000 Stunden im Jahre 1960. Im grossen und ganzen haben sich die Sendungen und die damit verbundenen Arbeiten sozusagen verdreifacht.

Versuchssendungen. - Die Versuchssendungen, die die wichtigste Tätigkeit des Rundfunk- und Fernsehstudios darstellen, dienen einem dreifachen Zweck :

- a) das Recht des IKRK auf Benutzung der Welle "Intercroixrouge", die im Kriegsfall der Übermittlung von Botschaften und Mitteilungen humanitärer Art dienen soll, zu bestätigen;
- b) einen geographischen Stundenplan für die für gewisse europäische Zonen bestimmten Sendungen aufzustellen; dieser Stundenplan ändert sich je nach dem Sonnenzyklus;
- c) den nationalen Rotkreuzgesellschaften Gelegenheit zu geben, sich mit dem Genfer Sender vertraut zu machen. Die Sendungen werden seit fünfzehn Jahren von dem starken eidgenössischen Kurzwellensender Schwarzenburg auf Wellenlänge 41m. 61. Frequenz 7.210 kHz, ausgestrahlt.

Bis zum Jahre 1959 wurden nur zwei Sendereihen jährlich gebracht. Dank dem Entgegenkommen des Schweizer Kurzwellensenders und der Generaldirektion der PTT war es möglich, im Jahre 1960 vier Sendereihen durchzuführen; die Versuchssendungen stiegen also von 12 auf 48 Sendestunden im Jahr.

Das Rundfunk- und Fernsehstudio, das heute vor allem Suchmeldungen nach vermissten Personen jeder Staatsangehörigkeit sendet, hatte im Jahre 1960 die Freude, beträchtliche Erfolge verzeichnen zu können : Dank der gesendeten Auskünfte konnte eine Familie ihre Angehörigen wiederfinden, während alle anderen Nachforschungen, sei es vom Zentralen Suchdienst oder sonstigen Institutionen, fehlgeschlagen waren.

Vor jeder Versuchssendung stellt die Rundfunk- und Fernseh- abteilung ein Programm auf mit Daten und Sendestunden in den

verschiedenen Sprachen sowie der benutzten Wellenlänge. Dieses Programm wird an die nationalen Rotkreuzgesellschaften, Radio-Amateurgruppen, besonders treue Hörer, bestimmte Kontrollorgane der PTT und an die IKRK-Delegierten verschickt.

Programme in arabischer und spanischer Sprache. - Die Sondersendungen des IKRK in arabischer und spanischer Sprache wurden mit Erfolg fortgesetzt. Im Rahmen der erstgenannten wurde am 15. Oktober 1960 ein Radiowettbewerb veranstaltet, der im Frühjahr 1961 beendet wird. Sein Zweck ist, in der arabischen Welt das Interesse für die Idee und die Grundsätze des Roten Kreuzes anzuspornen und ihre Aufmerksamkeit auf die Rundfunksendungen des IKRK zu lenken.

Internationale Rundfunkringsendung des Roten Kreuzes. - Die internationale Sendung vom 8. Mai, dem Geburtstag Henry Dunants und Weltrotkreuztag, fand unter der Schirmherrschaft des IKRK, der Liga, des Europäischen Verbandes der Rundfunksender und der Internationalen Radioorganisation statt. Im Jahre 1960 wurde das Hauptprogramm von Frankreich geboten, das den Komponisten Darius Milhaud um ein symphonisches Werk über ein Originalgedicht von Loys Masson gebeten hatte.

Neunzehn Länder waren diesem Programm direkt angeschlossen und 46 brachten es als Tonbandaufnahme wieder. Insgesamt nahmen 65 Länder an dieser Ringsendung teil, wofür das Rote Kreuz dem Genfer Rundfunk, dem Veranstalter dieser Sendung, sehr zu Dank verpflichtet ist.

Fernsehsendung vom 8. Mai. - Für die Fernsehsendung vom 8. Mai 1960 wurde ein neues Verfahren angewendet. Jede nationale Rotkreuzgesellschaft setzte sich mit ihrem nationalen Fernsehstudio in Verbindung, um einen Kurzfilm von drei Minuten über eine besondere Seite ihrer Tätigkeit zu bringen. Diese Bildfolge wurde dem Ständigen Sekretariat der 8. Mai-Sendung der Rundfunk- und Fernseh Abteilung zugesandt, begleitet von einem erläuternden Text, mit ebensoviel Kopien wie Teilnehmer mitwirkten. Die Kopien wurden vom Sekretariat verteilt. Jeder Leiter des Fernsehprogramms konnte so nach Belieben den ganzen oder einen Teil des Films übernehmen

und ihn zu der von ihm gewählten Stunde, möglichst am 8. Mai, in sein Programm einbauen.

Sendungen in englischer Sprache. - Am 6. November begann das Rundfunk- und Fernsehstudio mit Sendeprogrammen in englischer Sprache, die vom Informationsdienst des Internationalen Komitees ausgearbeitet wurden. Diese jeweils fünf Minuten dauernden Programme sind dazu bestimmt, dem breiten Publikum auf einfache Weise die Rolle und die Aktion des IKRK sowie die Rotkreuzgrundsätze darzulegen.

Verschiedene Rundfunk- und Fernsehsendungen. - Wie in den vergangenen Jahren, brachte das Rundfunk- und Fernsehstudio verschiedene Sonder- sendungen zur Unterstützung der IKRK-Kollekte. Diese Tätigkeit erstreckte sich auch auf das Schweizer Fernsehprogramm.

Die Neujahrsbotschaft des Präsidenten des IKRK wurde von Professor Dr. Léopold Boissier auf Tonband gesprochen und in 22 Sprachen übersetzt. Diese Übersetzungen wurden an 70 Länder verschickt, von denen viele sie am 31. Dezember oder 1. Januar ausstrahlten.

Das Studium der technischen Mittel für die drahtlose Bild- übermittlung, mit deren Hilfe die Photographie von Dokumenten per Radio übertragen wird, wurde fortgesetzt, damit dieses nützliche Verbindungs- mittel dem IKRK und dem Zentralen Suchdienst zur Verfügung gestellt werden kann.

Seit September 1960 drehte das Rundfunk- und Fernsehstudio für das IKRK und das Schweizerische Rote Kreuz zwei Filme über die Rot- kreuzaktion im Kongo. Berichterstatter des Schweizerischen Fernsehens nahmen mit Unterstützung der IKRK-Delegation im Kongo an Ort und Stelle die Ereignisse auf. Einer dieser Filme, "SOS Kongo" (26 Minuten, schwarz- weiss), ist ein grosser Informationsfilm; der andere, "Operation Kongo" (12 Minuten, Farbfilm), ist vor allem für die Jugend bestimmt.

Es war zum ersten Mal, dass das IKRK und das Schweizerische Rote Kreuz so eng mit dem Schweizer Fernsehen zusammenarbeiteten. Die äusserst zufriedenstellenden Ergebnisse sind von den Fernsehteilnehmern offenbar sehr geschätzt worden.

Das Problem der Rundfunkfrequenzen. - Am 17. Februar 1960 brachte das IKRK allen Rotkreuzgesellschaften den Wortlaut der im Herbst 1959 von der Konferenz der Internationalen Vereinigung für das Fernmeldewesen angenommenen 23. Empfehlung zur Kenntnis ¹⁾. Die nationalen Verwaltungsbehörden werden vor allem gebeten, die Bedürfnisse ihrer Rotkreuzgesellschaften an schnellen Rundfunkverbindungsmiteln für den Fall einer Unterbrechung der normalen Verbindungswege zu berücksichtigen und die Möglichkeit zu prüfen, ihnen zu diesem Zweck eine oder mehrere Rundfunkfrequenzen zuzuteilen.

Revue internationale de la Croix-Rouge

Die Revue internationale de la Croix-Rouge, das amtliche Organ des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, widmete zu Beginn des Jahres 1960 viele Seiten dem schmerzlichen Ereignis, das das ganze Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Trauer versetzte : dem Hinscheiden Max Hubers, der von 1928 - 1944 Präsident des IKRK und danach sein Ehrenpräsident war. Der gegenwärtige Präsident, Professor Dr. Léopold Boissier, ehrte in einem schönen Artikel das Werk Max Hubers und den grossen Humanisten. Die Revue internationale brachte ebenfalls einige der zahlreichen Ehrenbezeugungen wieder, die dem Verstorbenen von Persönlichkeiten der nationalen Rotkreuzgesellschaften und der Presse erwiesen wurden.

Von den wichtigsten im Jahre 1960 veröffentlichten Studien, von denen jede auf einem besonderen Gebiet einen interessanten Beitrag zum Studium des humanitären Rechts und der humanitären Ideen darstellte, seien folgende genannt :

"Die Neutralität der Medizin und der Umsturzkrieg" von Jean des Cilleuls und Raymond de la Pradelle von der Gesellschaft für internationales Ärzterecht; "Die Verbreitung der Genfer Abkommen in der Bundesrepublik Deutschland" von Dr. jur. Knackstedt, Regierungsrat beim Bundesministerium für Verteidigung der Bundesrepublik Deutschland;

1) Siehe Tätigkeitsbericht 1959, Seite 67

"Seerettungsdienst in der Nordsee und Ostsee" von Hans Hansson, Direktor der schwedischen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger; "Luise, Grossherzogin von Baden" von Martin Bodmer, Vizepräsident des IKRK; "Der Fonds Augusta, der vor siebzig Jahren zur Erinnerung an die hohe Gönnerin gestiftet wurde" von Marthe Iconomow, Mitarbeiterin des IKRK; "Das Sozialprogramm des Râmakrischna-Ordens" von Swâmi Nityabodhânda; und den ersten Teil eines Artikels von Pierre Boissier, betitelt : "Als das Rote Kreuz noch nicht existierte".

Unter der Rubrik "Nachrichten aus Nah und Fern" oder in anderen Artikeln berichtete die Revue internationale über die Haupttätigkeit des IKRK und veröffentlichte viele Nachrichten über Missionen in Japan, Laos, Vietnam, Nordafrika, Deutschland und den osteuropäischen Ländern. Sie unterrichtete ihre Leser ebenfalls über die verschiedenen Phasen der seit August 1960 vom IKRK im Kongo durchgeführten Grossaktion. Diese Rechenschaftsberichte waren zumeist von Photographien begleitet.

Der Beschluss der XIX. Internationalen Rotkreuzkonferenz (Neu-Delhi), die Genfer Abkommen der Jugend zur Kenntnis zu bringen, rief in gar vielen Ländern ein lebhaftes Interesse hervor. Mehrere nationale Gesellschaften liessen der Revue internationale Berichte über ihre Bemühungen hinsichtlich der Verbreitung der Abkommen zugehen. Diese Mitteilungen erschienen unter der Rubrik "Nouvelles de Sociétés nationales", unter der man ebenfalls Auskunft über die Tätigkeit mehrerer nationaler Rotkreuzgesellschaften und besonders interessante Initiativen, die sie ergriffen haben, findet.

Ausserdem veröffentlichte die Revue internationale zahlreiche Chroniken, betreffend die Arbeit einiger internationaler Organisationen und anderer Institutionen im Zusammenhang mit der Flüchtlingsfrage, der Weltkampagne gegen die Hungersnot, dem Rechtsbeistand und der höheren Krankenpflegeausbildung, sowie eine Originalstudie "Der Koran und die humanitären Abkommen" von M. K. Ereksoussi.

Die Beilagen in englischer, spanischer und deutscher Sprache, die jeden Monat erscheinen, gaben einige der in der Revue veröffentlichten Artikel und die wichtigsten Nachrichten über die Tätigkeit des IKRK wieder.